

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Das Äußerliche Leydten deß Heýlandes im Garten“

„Christus der uns seelig macht“

D-DS Mus ms 449/11

GWV 1121/41

RISM ID no. 450006629 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006629>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	Das äußerliche Leiden des Heylandes im Garten.
	Umschlag _{Graupner}	Das äußerliche Leiden des Heylandes im Garten. Christus der uns seelig macht
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Das äußerliche Leiden des Heylandes im Garten ----- Christus der uns seelig macht.
<i>Noack</i> ²	Seite 58	3. Passions-Zyklus: Christus, der uns selig macht.
<i>Katalog</i>		Christus der uns seelig macht/a/Chalumeau/2 Hautb./ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.Reminiscere/1741./ [Überschrift:] Das äußerliche Leydten deß Heylands im Garten.
RISM		<i>Christus der uns seelig macht a Chalumeau 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. Reminiscere 1741. [heading:] Das äußerliche Leydten deß Heylands im Garten.</i>

GWV 1121/41:

Im GWV ist noch keine Beschreibung erschienen.
--

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449/11	174 11 auf dem Umschlag _{Graupner} (auf dem Umschlag _{N.N.} fälschlich 173 11).

Zählung:

Partitur	fol. 1–8; alte Zählung: Bogen 1–4 ³
Umschlag _{Graupner}	fol. 9 ^r
Stimmen	fol. 9 ^v –10 ^v : Continuo fol. 11 ^r –32 ^v : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. Reminisc.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. F. 1741.
	Umschlag _{Graupner}	9 ^r	Dn. Reminiscere 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		33 ^{ter} Jahrgang, 1741.
<i>Noack</i>	Seite 58		II 1741.
<i>Katalog</i>			Autograph Februar 1741.
RISM			Autograph 1741.

Anlass:

Sonntag Reminiscere 1741 (2. Sonntag in der Fastenzeit; 26. Februar 1741)

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

³ 1. Bogen ohne Zählung.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. M. J. (In Nomine Jesu ⁴)
		8 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol. 9^r):

	Stimmen	fol.	Bemerkungen
Chalumeaux	1 Chal	25 ^r	Bezeichnung auf der Chal-Stimme: Chalmeau. Die Bezeichnung Chalmeau. wurde mit Bleistift durchgestrichen und durch Oboe. ersetzt.
2 Hautbois:	1 Ob ₁	23 ^{r-v}	
	1 Ob ₂	24 ^r	
2 Violin	2 Vl ₁	11 ^r -12 ^v 13 ^r -14 ^v	
	1 Vl ₂	15 ^r -16 ^v	
Viola	1 Va	17 ^r -18 ^r	
(Violone)	2 Vlne	19 ^r -20 ^r 21 ^r -22 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	26 ^{r-v}	
Alto	1 A ₁	27 ^r	27 ^v : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741.
	1 A ₂	28 ^r	28 ^v : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741. A _{1,2} unisono.
Tenore	1 T	29 ^r	29 ^v : Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.
Basfo	1 B ₁	30 ^{r-v}	
	1 B ₂	31 ^r , 32 ^r	B _{1,2} unisono ⁵ .
e Continuo	1 Bc	9 ^v -10 ^v	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Continuo.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁶:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Terzen /
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzlen-Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 -
1799)

Kirchenjahr:

27.11.1740 - 2.12.1741.



⁴ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁵ Die B₂- Stimme war ursprünglich auf fol. 31^r nur für die Sätze 1 und 7 (1. und 2. Choral) notiert; nachträglich (?) wurde Satz 2 (Recitativo accompagnato) auf fol. 32^r hinzugefügt.

⁶ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

Textquellen:

1. Satz:

Choral (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Christus, der uns selig macht, | kein Bö's' hat begangen. | Der ward für uns in der Nacht | als ein Dieb gefangen, | geführt für gottlose Leut' | und fälschlich verklaget, | verlacht, verhöhnt und verspeit, wie dann die Schrift saget.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Christus, der uns selig macht“ (1531) von Michael Weiße (* um 1488 in Nysa; † 19. März 1534 in Landskron).]⁷

7. Satz:

Choral (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2}):

Du, ach du hast ausgestanden | Lästerreden, Spott und Hohn, | Speichel, Schläge, Strick und Banden, | du gerechter Gottessohn, | nur mich Armen zu erretten | von des Teufels Sündenketten. | Tausend-, tausendmal sei dir, | liebster Jesu, Dank dafür.

[2. Strophe des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homberg (*1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg an der Saale)]

Lesungen zum Sonntag Reminiscere gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: 1. Brief des Paulus an Timotheus 4, 1–7:

- 1 Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel
- 2 durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben,
- 3 die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die Gott geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen.
- 4 Denn alle Kreatur Gottes ist gut, und nichts ist verwerflich, das mit Danksagung empfangen wird;
- 5 denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.
- 6 Wenn du den Brüdern solches vorhältst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi sein, auferzogen in den Worten des Glaubens und der guten Lehre, bei welcher du immerdar gewesen bist.
- 7 Aber der ungeistlichen Altweiberfabeln entschlage dich; übe dich selbst aber in der Gottseligkeit.

Evangelium: Matthäusevangelium 15, 21–28:

- 21 Und Jesus ging aus von dannen und entwich in die Gegend von Tyrus und Sidon.
- 22 Und siehe, ein kanaanäisches Weib kam aus derselben Gegend und schrie ihm nach und sprach: Ach HERR, du Sohn Davids, erbarme dich mein! Meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt.
- 23 Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn und sprachen: Lass sie doch von dir, denn sie schreit uns nach.
- 24 Er antwortete aber und sprach: Ich bin nicht gesandt denn nur zu den verlorenen Schafen von dem Hause Israel.
- 25 Sie kam aber und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, hilf mir!
- 26 Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht fein, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.
- 27 Sie sprach: Ja, HERR; aber doch essen die Hündlein von den Brosamlein, die von ihrer Herren Tisch fallen.
- 28 Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaube ist gross! Dir geschehe, wie du willst. Und ihre Tochter ward gesund zu derselben Stunde.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

⁷ Anmerkungen zu den Chorälen s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Schwert und Stangen, starke Scharen fangen, fangen, fangen Jesum nicht ...“
nur „Schwert und Stangen, starke Scharen fangen Jesum nicht ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breiftopf=Fraktur“ wurde der Font **Fraktur** verwendet.
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstrasse 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- Kurze Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 108 f*

Veröffentlichungen:

- Partitur bei *Hüttenberger*:
Graupner, Christoph: Kantate Nr. 3 aus dem Passionszyklus 1741, Münster, Karl-Heinz Hüttenberger (Hrsg.), 2006. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 8530.

Mus ms 449/11	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Christus der uns selig macht kein Böß hat begangen der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen geführt für gottlose Leut u. fälschlich verklaget verlacht, verhöhnt u. verspeyt wie dann die Schrift saget.	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i> Christus der uns selig macht kein Böß hat begangen der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen geführt für gottlose Leut u. fälschlich verklaget verlacht, verhöhnt u. verspeyt wie dann die Schrift saget.	<i>Choral⁹ (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2})</i> Christus, der uns selig macht, kein Bös' hat begangen. Der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen, geführt für ¹⁰ gottlose Leut' und fälschlich verklaget, verlacht, verhöhnt und verspeit, wie dann die Schrift saget.
2	3 ^r	<i>Recitativo accompagnato (Basso_{1,2})</i> Mein Jesu Seelen Bräutigam ifts ¹¹ ð ¹² genug daß Du die Flamen von Gottes strengem Zorn gefühlt u. sie mit Angst Schweiß abgekühlt? Es rotten sich volkomen reines Lam die Wölffe wieder Dich zusammen und Du solst ihre Beute seyn? Verbirg Dich fleuch laß Dich die Engel schützen laß Wetter Strahlen auf sie blißen! Doch nein	<i>Recitativo accompagnato (Basso_{1,2})</i> Mein Jesu Seelen Bräutigam ifts ð ¹² genug daß Du die Flamen von Gottes strengem Zorn gefühlt u. sie mit Angst Schweiß abgekühlt? Es rotten sich volkomen reines Lam die Wölffe wieder Dich zusammen und Du solst ihre Beute seyn? Verbirg Dich fleuch laß Dich die Engel schützen laß Wetter Strahlen auf sie blitzen! Doch nein	<i>Accompagnato-Rezitativ (Bass_{1,2})</i> Mein Jesu, Seelenbräutigam, ist's nicht genug, dass Du die Flammen von Gottes strengem Zorn gefühlt, und sie mit Angstschweiß abgekühlt? Es rotten sich, vollkommen reines Lamm, die Wölfe wider Dich zusammen und Du sollst ihre Beute sein? Verbirg Dich, fleuch ¹³ , lass Dich die Engel schützen, lass Wetterstrahlen auf sie blitzen! Doch nein!

⁹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Christus, der uns selig macht“ (1531) von Michael Weiße (* um 1488 in Nysa; † 19. März 1534 in Landskron).

¹⁰ für (alt.): vor.

¹¹ Partitur und B₂-Stimme, T. 2, Schreibfehler: ift statt ifts.

¹² ð = Abbreuiatur für nicht [Grun, S. 262].

¹³ fleuch (alt.): flieh'.

		Du lässest sie so ferne machen	Du lässest sie so ferne machen	Du lässest sie so ferne machen ¹⁴ ,
		Du gehst ¹⁵ u. ¹⁶ gibst Dich Selbst in ihren Rachen.	Du gehst u. gibst Dich Selbst in ihren Rachen.	Du gehst und gibst Dich Selbst in ihren Rachen.
3	3 ^v	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Aria (Basso₁)</i>	<i>Arie (Basso₁)</i>
		Schwert u. Stangen starke Schaaren	Schwert u. Stangen starke Schaaren	Schwert und Stangen, starke Scharen
		fangen Jesum nicht o nein ☺	fangen Jesum nicht o nein ☺	fangen Jesum nicht, o nein! ☺
		Lieb u. Eiffer mich zu retten	Lieb u. Eiffer mich zu retten	Lieb' und Eifer, mich zu retten,
		das sind Fesseln das sind Ketten	das sind Fesseln das sind Ketten	das sind Fesseln, das sind Ketten.
		diese schließen Jesus Hände	diese schließen Jesus Hände	Diese schließen Jesus Hände,
		daß Er Gottes Rath vollende	daß Er Gottes Rath vollende	dass Er Gottes Rath vollende,
		in der Feinde Bande ein.	in der Feinde Bande ein.	in der Feinde Bande ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5 ^v	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Canto)</i>	<i>Accompagnato-Rezitiv (Canto)</i>
		Die Andacht steht entzückt	Die Andacht steht entzückt	Die Andacht steht entzückt,
		wenn sie o Jesu Strick u. Bande	wenn sie o Jesu Strick u. Bande	wenn sie, o Jesu, Strick und Bande
		an Dir dabei in solchem Stande	an Dir dabei in solchem Stande	an Dir dabei, in solchem Stande
		ein Wunder der Gedult erblickt.	ein Wunder der Gedult erblickt.	ein Wunder der Gedult, erblickt.
		Ein kühnes Mord Geschlecht rückt auf Dich an	Ein kühnes Mord Geschlecht rückt auf Dich an	Ein kühnes Mordgeschlecht rückt auf Dich an
		mit Fackeln Schwert u. Stangen	mit Fackeln Schwert u. Stangen	mit Fackeln, Schwert und Stangen
		u. es erfrecht sich Dich	u. es erfrecht sich Dich	und es erfrecht sich, Dich
		als einen Mörder aufzufangen.	als einen Mörder aufzufangen.	als einen Mörder aufzufangen.
		Die Deinen flieh Du nicht	Die Deinen flieh Du nicht	Die Deinen flieh'n, Du nicht,
		Du stellst Dich Deiner Schlächter Schaar	Du stellst Dich Deiner Schlächter Schaar	Du stellst Dich Deiner Schlächter Schar
		gelassen dar	gelassen dar	gelassen dar.
		Du lässest Dich in ihre Fesseln legen.	Du lässest Dich in ihre Fesseln legen.	Du lässest Dich in ihre Fesseln legen.
		Du straffst den Freund ¹⁷ der vor Dich ficht	Du straffst den Freund der vor Dich ficht	Du straffst den Freund, der vor ¹⁸ Dich ficht,
		den Feind heilst Du ¹⁹ von seinen Schlägen.	den Feind heilst Du von seinen Schlägen.	den Feind heilst Du von seinen Schlägen.

¹⁴ ferne machen (alt.): Fernabgelegenes machen, Widersinniges tun (?).

¹⁵ Partitur, T. 16, Schreibfehler: gehst.

¹⁶ B₁-Stimme, T. 16: Du statt und. B₂-Stimme, T. 16: u. [=und]).

¹⁷ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: Feind statt Freund.

¹⁸ vor (alt.): für.

		Man reißt man schleppt Dich unsanfft fort	Man reißt man schleppt Dich unfanfft fort	Man reißt, man schleppt Dich unsanft fort,
		Du sprichst kein Wort	Du sprichst kein Wort	Du sprichst kein Wort.
		Du streubst Dich ô in Deiner Mörder Netzen.	Du streubst Dich ô in Deiner Mörder Netzen.	Du sträubst Dich nicht in Deiner Mörder Netzen.
		Warum? Du willst die Welt in Freyhheit setzen.	Warum? Du willst die Welt in Freyhheit setzen.	Warum? Du willst die Welt in Freiheit setzen.
5	6 ^r	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Das Lam̄ mein Heyland liegt gefangen	Das Lam̄ mein Heyland liegt gefangen	Das Lamm, mein Heiland liegt gefangen,
		der Todt ist Ihm schon zudedacht. ☺	der Todt ist Ihm schon zudedacht. ☺	der Tod ist Ihm schon zudedacht. ☺
		Die Last von Seinen Marter Banden	Die Last von Seinen Marter Banden	Die Last von Seinen Marterbanden
		u. was Er darin außgestanden	u. was Er darin außgestanden	und was Er darin ausgestanden
		macht mich von Höllen Stricken loß.	macht mich von Höllen Stricken loß.	macht mich von Höllen Stricken los.
		Ach wie so groß	Ach wie so groß	Ach wie so groß
		ist Jesu Deiner Liebe Macht.	ist Jesu Deiner Liebe Macht.	ist Jesu, Deiner Liebe Macht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7 ^r	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Tenore)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Tenor)</i>
		Gebundnes Lämlein schließe mich	Gebundnes Lämlein schließe mich	Gebund'nes Lämmlein, schließe mich
		in Deine Liebes Bande ein.	in Deine Liebes Bande ein.	in Deine Liebesbande ein.
		In solchem Stand werd ich	In solchem Stand werd ich	In solchem Stand werd ich
		in angenehmster Freyhheit sehn.	in angenehmster Freyhheit seyn.	in angenehmster Freiheit sein.
		Mein Glaube soll von Dir ô wanken ²⁰	Mein Glaube soll von Dir ô wanken	Mein Glaube soll von Dir nicht wanken,
		ich werde Dir stets fort	ich werde Dir stets fort	ich werde Dir stets fort ²¹
		für Deine Marter danken.	für Deine Marter danken.	für Deine Marter danken.
7	7 ^v	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso_{1,2})</i>	<i>Choral²² (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass_{1,2})</i>
		Du ach Du hast ausgestanden	Du ach Du hast ausgestanden	Du, ach Du, hast ausgestanden
		Läster Reden Spott u. Hohn ²³	Läster Reden Spott u. Hohn	Lästerreden, Spott und Hohn,

¹⁹ C-Stimme, T. 19, Schreibweise: heilstu statt heilft Du.

²⁰ Partitur und T-Stimme, T. 8: In den ursprünglichen Text *Mein Glaube soll ô wanken* wurde der Zusatz *von Dir* incl. entsprechender Notenänderung eingefügt.

²¹ fort (dicht.): forthin, weiterhin.

²² 2. Strophe des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (*1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigelegt 27. Juni 1681 in Naumburg an der Saale).

²³ A₂-Stimme, T. 16 – 18, Schreibfehler: *Hohn und Spott* statt *Spott und Hohn*.

	Speichel, Schläge Strick u. Banden	Speichel, Schläge Strick u. Banden	Speichel, Schläge, Strick und Banden,
	Du gerechter Gottes Sohn	Du gerechter Gottes Sohn	Du gerechter Gottes Sohn,
	nur mich armen zu erretten	nur mich armen zu erretten	nur mich Armen zu erretten
	von deß Teuffels Sünden Ketten	von deß Teuffels Sünden Ketten	von des Teufels Sündenketten.
	taußend taußendmahl sey Dir	taußend taußendmahl fey Dir	Tausend-, tausendmal sei Dir,
	Liebster Jesu Danck dafür.	Liebster Jefu Danck dafür.	liebster Jesu, Dank dafür.
	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/05.12.2007

V-02/18.01.2013: Ergänzungen (GWV-Beschreibung, GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Anhang
Anmerkungen zu den Chorälen
« Christus, der uns selig macht »
und
« Jesu, meines Lebens Leben »

1. Choral « Christus, der uns selig macht »

Verfasser des Chorals:

Michael Weiße (* um 1488 in Neiße²⁴; † 19. März 1534 in Landskron²⁵) war zunächst Franziskanermonch in Breslau und nach 1518 Priester der Unität der Böhmisches Brüder. Zudem verfasste er theologischer Schriften sowie Kirchenlieder, die von ihm teilweise vertont wurden.²⁶

Erstveröffentlichung:

1531; *Ein New Gefeng buchlen MDXXXI. Venite exultemus domino Jubilemus d'o salutari n'ro Psal 94.*²⁷

Am Ende der Vorrede unterzeichnet:

Michael Weiße.

Am Ende der Choräle unterzeichnet:

Michael Weiße Burtig²⁸ von d'Weiße.

Kolophon:

Gedruckt zum Jungen Buntzel inn Behmen²⁹. Durch Georgen Wylmschwerer Im Jar M. CCCCXXXj.

Am zwelften tag des Merzen volendet.³⁰

Choral verwendet in:

Mus ms 449/11 (GWV 1121/41): 1. Strophe (Christus der uns selig macht)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449/11:

- *CB Graupner 1728, S. 20 f.*
Melodie zu Christus der uns | selig macht; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S.*
Melodie zu Christus, der uns selig macht; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f.*
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 280:*
Melodie zu Christus der uns selig macht; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f.*
- *Zahn, Bd. IV, S. 16, Nr. 6283a, 6283b, 6284:*
Melodie zu Christus, der uns selig macht; ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 20 f.*

Hinweise, Bemerkungen:

—

²⁴ Nysa (deutsch Neiße/Neisse), eine Stadt in der Woiwodschaft Oppeln in Polen. Neisse liegt an der Glatzer Neisse in der Region Oberschlesien und ist von Oppeln rund 60 km entfernt.

²⁵ Lanškroun (deutsch *Landskron*, früher *Kronland*), eine Stadt in Ostböhmen am Fuß des Adlergebirges.

²⁶ *Wikipedia.*

²⁷ *Wackernagel, Bd. III, S. 259, Nr. 289; Zahn, Bg. VI, S. 10, Nr. 36;* zusätzlich wurden 92 der 157 Choräle aufgelistet, die bei Zahn abgedruckt sind.

²⁸ Burtig: Gebürtig.

²⁹ „Jungen Buntzel inn Behmen“: Jungbunzlau in Böhmen.

Mladá Boleslav (deutsch *Jungbunzlau*) ist eine tschechische Stadt in der Mittelböhmischen Region nordöstlich von Prag.

³⁰ Herausgeber: Michael Weiße.

Faksimile erschienen bei Bärenreiter (Kassel); Hrsg. Konrad Ameln (1957).

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 259. Nr. 289.</i>	Version nach <i>GB Briegel 1687, S. 41</i> ³¹	Version nach <i>EG (H-N 2001), Nr. 77</i>
Patris sapiencia.		
Christus, der vns seligmacht kein böß hat begangen, Wart für vns zur mitternacht als ein dieb gefangen. Gefurt für gotlose leut vnnnd fälschlich verklaget, verlacht, verhönt vnd verspeit, wie denn die schriefft saget.	Christus/der uns selig macht/ Kein böß hat begangen/ Der ward für uns in der nacht/ Als ein dieb gefangen/ Geführt für gottlose leut/ Und fälschlich verklaget/ Verlacht/verhönt und verspeyt/ Wie denn die Schrifft saget.	1. Christus, der uns selig macht, kein Böß' hat begangen, ward für uns zur Mitternacht wie ein Dieb gefangen, eilend zum Verhör gebracht und fälschlich verklaget, verhönt, verspeit und verlacht, wie denn die Schrift saget.
2 Inn der ersten tages stund wart er vnbescheiden Als ein mörder dargestellt pilato dem heiden, Der ihn vnschuldigh befandt vnd on sach des todes, ohn derhalben von sich sandt zum könig herodes.	2. In der ersten Tages-stund/ Ward er unbescheiden/ Als ein mörder dargestellt/ Pilato dem Heyden/ Der ihn unschuldig befand/ Ohn ursach des todes/ Jhn derhalben von sich sandt/ Zum König Herodes.	2. In der ersten Stund' am Tag, da er sollte leiden, bracht man ihn mit harter Klag Pilatus dem Heiden, der ihn unschuldig befand, ohn Ursach' des Todes, ihn derhalben von sich sandt zum König Herodes.
3 Umb drey wart der gotes sohn mit geißeln geschmissenn Vnnnd seyn haupt mit einer kron von dörnern zurißenn, Gekleydet zu hohn vnnnd spot wort er ser geschlagenn, vnnnd das kreuz zu seynem tod mußt er selbst tragen.	3. Umb drey ward der Gottes Sohn/ Mit geißeln geschmissen/ Und sein haupt mit einer Cron Von dornen zerrissen/ Gekleidet zu hohn und spott/ Ward auch sehr geschlagen/ Und das Creutz zu seinem tod/ Mußt er selber tragen.	3. Um drei hat der Gottessohn Geißeln fühlen müssen; sein Haupt ward mit einer Kron' von Dornen zerrissen; gekleidet zu Hohn und Spott ward er sehr geschlagen, und das Kreuz zu seinem Tod musst er selber tragen.
4 Umb sechs wart er nackt vnd blos an das kreuz geschlagen, An dem er sein blut vergos, betet mit weklagen ; Die zuseher spotten sein, auch die bey ihm hingen, biß die sonn auch ihren schein entzog solchen dingen.	4. Umb sechs ward er nackt und bloß/ An das creutz geschlagen/ An dem er sein blut vergoß, Betet mit wehklagen. Die zuseher spotten sein/ Auch die bei ihm hiengen/ Biß die sonn auch ihren schein/ Entzog solchen dingen.	4. Um sechs ward er nackt und bloß an das Kreuz geschlagen, an dem er sein Blut vergoss, betet mit Wehklagen; die Zuschauer spott'ten sein, auch die bei ihm hingen, bis die Sonne ihren Schein entzog solchen Dingen.
5 Ihesus schrey zur neunnden stund, klaget sich verlassen ; Bald wart gall inn seinen mundt mit essig gelassen ; Da gab er auf seinen geyst, vnd die erd erbebet, des tempels vorhang zureys vnd manch fels zurklöbet.	5. Jesus schrey zur neunnden stund/ Klaget sich verlassen, Bald war gall in seinen mund/ Mit Essig gelassen. Da gab er auff seinen geist/ Und die erd erbebet/ Des tempels vorhang zerreiß/ Und manch fels zerlebet.	5. Jesus schrie zur neunten Stund', grosser Qual verfallen, ihm ward dargereicht zum Mund Essigtrank mit Gallen; da gab er auf seinen Geist, und die Erd erzittert, des Tempels Vorhang zerreisst, und manch' Fels zersplittert.
6 Da man het zur vesper zeit die schecher zurbrochen, Wart ihesus inn seine seyt mit ein speer gestochen, Daraus blut vnd wasser rahn, die schriefft zu erfüllen, wie johannes zeyget an, nur vmb vnseret willen.	6. Da man hatt zur vesper zeit/ Die Schächer gebrochen/ Ward Jesus in seine seit/ Mit einm speer gestochen/ Darauf blut und wasser rann/ Die Schrifft zu erfüllen/ Wie Johannes zeigt an/ Nur umb unsert willen.	6. Da man hatt' zur Vesperzeit die Schächer zerbrochen, ward Jesus in seine Seit' mit dem Speer gestochen; daraus Blut und Wasser rann, die Schrift zu erfüllen, wie Johannes zeigt an, nur um unsertwillen.

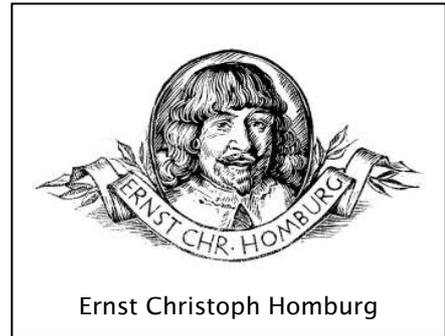
³¹ Die Version nach *GB Briegel 1687* ist mit jener im *GB Darmstadt 1752, S. 105, Nr. 60* nahezu identisch.

<p>7 Da der tag sein ende nahm, der abent war kommen, Ward ihesus vons kreuzes stamm durch joseph genommen, Herlich nach judischer art jnn ein grab geleet, allda mit hüttern verwart, wie matheus zeiget.</p>	<p>7. Da der tag sein ende nahm/ Der abend war kommen/ Ward Jhesus vons creutzes stam/ Durch Joseph genommen/ Herlich nach jüdischer art/ In ein grab geleet/ Allda mit hüttern verwahrt/ Wie Matthäus zeiget.</p>	<p>7. Da der Tag sein Ende nahm, der Abend war kommen, ward Jesus vom Kreuzesstamm durch Joseph genommen, herrlich, nach der Väter Art, in ein Grab geleet, allda mit Hütern verwahrt, wie Matthäus zeiget.</p>
<p>8 O hilf, chrisste, gotes sohn, durch dein bitter leiden, Das wir dir stet vnterthan all vntugent meiden, Deinen tod vnd sein vrsach fruchtbarlich bedenkenn, da für, wie wol arm vnd schwach, dir danckopffer schenkenn.</p>	<p>8. O hilfff Chriſte/Gottes sohn/ Durch dein bitter leyden/ Daß wir dir stets unterthan/ All untugend meiden/ Deinen tod und sein ursach/ Fruchtbarlich bedencken/ Dafür/wiewohl arm und schwach/ Dir danckopffer schencken.</p>	<p>8. O hilf, Chriſte, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden, dass wir dir stets untertan Sünd und Unrecht meiden, deinen Tod und sein Ursach' fruchtbar nun bedenken, dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken.</p>

2. Choral « Jesu, meines Lebens Leben »

Verfasser des Chorals:

Ernst Christoph Homburg (* 1. März 1607³² in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale)); Gerichtsaktuar, vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenliederdichter und Übersetzer der Barockzeit. Die ihm von seinen Zeitgenossen entgegen gebrachte Wertschätzung drückt sich z. B. dadurch aus, dass er sowohl Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* (Name „Der Keusche“; seit 1648) wie auch des von Johann Rist gegründeten *Elbschwanenordens* war (Name „Daphnis“).^{33, 34}



Ernst Christoph Homburg

Erstveröffentlichung:

1659; *E. C. Homburgs | Geistlicher | Lieder | Erster Theil/ | Mit zweystimigen Melodien/ | en geziehret von | WERNERO FABRICIO, | Jetziger Zeit Music-Directorn in der | Pauliner-Kirchen zu Leipzig./ | JCHM/ | Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ | Auf Unkosten Martini Müllers | Buchh. | in Naumburg/ im Jahr 1659. S. 316^{35, 36}*

Choral verwendet in:

Mus ms 440/06 (GWV 1119/32): 1. Strophe (Jesu meines Lebens Leben)
Mus ms 449/11 (GWV 1121/41): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)
Mus ms 458/09 (GWV 1127/50): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)
8. Strophe (Nun ich dancke Dir von Herzen)
Mus ms 462/02 (GWV 1174/54): Refrain der Strophen 1–7 (Tausend tausendmahl sey Dir)

Melodie(n) zu Mus ms 449/11:

- *CB Graupner 1728, S. 8:*
Mel. zu Alle Menschen | müssen sterben; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 422 f*
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben:
Es gibt im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* fünf verschiedene Melodien, von denen die erste Melodie ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* ist.
- *CB Portmann 1786, S. 6:*
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 76* bis auf eine geringfügige Änderung gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 24 f:*
2 Melodien zu Alle Menschen müssen sterben; die 2. ist ähnlich zu jener aus *CB Graupner 1728, S. 8*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 176 ff, Nr. 6776–6778, 6779a, 6779b–6788:*
Vierzehn Melodien zum Choral Alle Menschen müssen sterben; bei der Melodie Nr. **6779a** wird auf das *GB Briegel 1687, S. 537* verwiesen.

Hinweise, Bemerkungen:

—

³² Geburtsjahr gemäß Taufeintrag, in älterer Literatur häufig 1605.

³³ *bbkl. Wikipedia*,
Georg Bießecker in: Herbst, Wolfgang (Hrsg.): Wer ist wer im Gesangbuch?; Edition 2; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht; 2001; ISBN 3525503237.

³⁴ Nach *Wikipedia* und Michael Hanst in *BHH, Band II, Spalten 1016–1017*. Gemäß Hanst ist der 27. Juni 1681 der Todestag von Ernst Christoph Homburg.

³⁵ Georg Bießecker a. a. O.

³⁶ *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710 S. 43, Nr. 61</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733 S. 75, Nr. 88</i>
An seinen Erlöser und Heiland, wegen seines bitteren Leidens. Dank-Lied.		Darmst. Choral-Buch p. 76. Ober: Alle menschen müß- sen sterben.
1. Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, Der du dich vor mich gegeben In die tiefste Seelen-Noth, In das eufferste Verderben, Nur daß ich nicht möchte sterben: Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	1. Jesu/meines lebens leben/ Jesu/meines todes tod:/: Der du dich für mich gegeben In die tieffste seelen=noth/ In das äufferste verderben/ Nur/daß ich nicht möchte sterben/ Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	Jesu, meines lebens leben, Jesu, meines todes tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefste seelen=noth, In das äufferste verderben ³⁷ , Nur, daß ich nicht mögte sterben ; Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür.
2. Du, ach! du hast ausgestanden Läster-Reden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, Du gerechter Gottes Sohn, Nur mich armen zu erretten Von des Teuffels Sünden-Ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	2. Du/ach! du hast ausgestanden Läster=reden/spott und hohn:/: Speichel/schläge/streich und banden/ Du gerechter gottes-sohn/ Nur mich armen zu erretten Von des teuffels sünden=ketten! Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	2. Du, ach! du hast ausgestanden Lästerreden, spott und hohn, Speichel, schläge, strick und banden, Du gerechter Gottes sohn, Nur mich armen ³⁸ zu erretten Von des teufels sünden=ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
3. Du hast lassen Wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Umb zu heilen meine Plagen, Umb zu setzen mich in Ruh'. Ach! du hast zu meinem Segen Lassen dich mit Fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	3. Du hast lassen wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu:/: Um zu heilen meine plagen Um zu setzen mich in ruh; Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	3. Du hast lassen wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Um zu heilen meine plagen, Um zu setzen mich in ruh. Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem Schimpf belegt, Gar mit Dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die Ehren-Kron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet/ Dich mit großem schimpff belegt:/: Gar mit dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen/ Mir die ehren=kron aufsetzen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem schimpf belegt, Ja mit dornen gar gecrönet ; Was hat dich darzu bewegt ? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die ehren=cron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!
5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu Befreyung meiner Pein, Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder Trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank dafür.	5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu befreuen meine pein:/: Fälschlich lassen dich anklagen. Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen/ Hast du sonder trost gehangen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank darfür!	5. Du hast wollen seyn geschlagen ³⁹ , Zu befreuung ⁴⁰ meiner pein ; Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn ; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder ⁴¹ trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank dafür!

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Da dein leib durch bande, schläge, dornen ic. übel zugerichtet worden.

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: An wahren geistlichen gütern.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Du hast allen schmerz ertragen.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abwendung.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ohne trost , von Gott vrerlassen Psal. 2, 2.

<p>6. Du hast dich in Noth gesteckt, Hast gelitten mit Geduld, Gar den herben Tod geschmacket, Um zu büßen meine Schuld. Daß ich würde losgezehlet, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt/ Hast gelitten mit gedult:/: Gar den herben tod geschmacket/ Um zu büßen meine schuld: Daß ich würde los gezehlet/ Hast du wollen seyn gequälet. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür!</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt, Hast gelidten mit geduld, Gar den herben tod geschmecket, Um zu büßen meine schuld. Daß ich würde los gezählet⁴², Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>
<p>7. Deine Demuht hat gebüffet meinen Stoltz und Übermuht, Dein Tod meinen Tod versüffet, Es komt alles mir zu gut; Dein Verspotten, dein Verspeyen Muß zu Ehren mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth:/: Dein tod meinen tod versüffet; Es kommt alles mir zu gut: Dein verspotten/dein verspeyen Muß zu ehren mir gedeyen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth, Dein tod meinen tod versüffet. Es kömmt alles mir zu gut; Dein verspotten, dein verspeyen Muß zu ehren⁴³ mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür.</p>
<p>8. Nun, ich dancke dir von Hertzen, Jesu, vor gesampte Noth, Vor die Wunden, vor die Schmerzen, Vor den herben, bittern Tod; Vor dein Zittern, vor dein Zagen, Vor dein tausendfaches Plagen, Vor dein Ach und tieffe Pein Wil ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun/ich dancke dir von herzen/ JEsu/vor gesampte noth:/: Vor die wunden/vor die schmerzen/ Vor den herben/bittern tod: Vor dein zittern/vor dein zagen/ Vor dein tausendfaches plagen/ Vor dein ach und tieffe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun ich dancke dir von herzen, JEsu, für gesampte noth, Für die wunden, für die schmerzen, Für den herben bittern tod, Für dein zittern, für dein zagen, Für dein tausendfaches plagen, Für dein ach und tiefe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>

⁴² Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Von der ewigen quaal.

⁴³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Mich vor Gott wieder zu ehren bringen. Joh. 12, 26.

Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>BHH</i>	Biblisches-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten.
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das große CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100 ⁴⁴
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DANMSEAA Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁵

⁴⁴ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang=Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelij. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang=Buch gezogene Lieder, nebst einem Gebet=Buch, in welchem sehr schöne Morgen- Abend- Buß- Beicht- Communion- und Kranken-Gebet enthalten, dem der kleine Catechismus D. Luthers angefüget ; Sonderlich für alte Personen also zum Druck befördert. Mit Hoch-Fürstl. PRIVILEGIO. Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst. Hof- und Cantzley-Buchdrucker. [Linie] DARMSTADT , Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963

⁴⁵ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)